

Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Bettina Koch
Presse | Team Kommunikation



Tel. +49 441 361 613 31
Mobil +49 151 122 89 636
presse@oldenburg-tourist.de

Grüne Oasen bringen Natur in die Stadt Temporäre Stadtgärten schaffen neue Lebensräume

business.oldenburg-tourismus.de/presse

Oldenburg, 11. Mai 2023 – Seit vielen Jahren bieten die Stadtgärten in den Sommermonaten Orte der Erholung und bringen den Menschen die Natur auf vielfältige Weise näher. Vom 13. Mai bis 13. August 2023 verwandeln sich kleine Gassen, Plätze und Passagen der Stadt in eine attraktive Gartenlandschaft. Ein neues Konzept stellt dabei den Menschen in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „ZehnXZukunft“ wird eine zukunftsweisende Vision berücksichtigt, die verschiedene gesellschaftsrelevante Themen vereint.

„Gärten verbinden uns mit der Natur, die uns viel gibt und lehrt. Die Stadtgärten bieten uns gute Experimentiermöglichkeiten für eine lebenswerte Zukunft für alle. Das neue Konzept umfasst zehn Zukunftsgärten, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Dabei sollen die Themen sozialer Zusammenhalt, Gesundheit, Klimawandel, Biodiversität und Mobilität stets im Mittelpunkt stehen. Definierte Leitlinien legen zudem die Gestaltung der Gärten fest“, erklärt Silke Fennemann, Geschäftsführerin der Oldenburg Tourismus und Marketing GmbH (OTM).

Für Stadtbaurätin Christine-Petra Schacht sind die Oldenburger Stadtgärten nicht nur hübsch anzusehende, blühende Oasen, sondern wahre Zukunftsgärten: „Mit dem Klimaschutzplan und seinen 90 Maßnahmen sind wir in Oldenburg auf einem guten Weg in Richtung Klimaneutralität – und auch die Stadtgärten tragen auf ihre Art ihren Teil dazu bei. Es freut mich, dass bei dem Konzept in diesem Jahr die Themen Biodiversität und Nachhaltigkeit verstärkt Berücksichtigung fanden und wir hier durch den Einsatz

heimischer Pflanzen, torffreier Erde und wiederverwendbarer Materialien mit gutem Beispiel vorangehen. So werden beispielsweise die eingesetzten Klimabäume nach Beendigung der Stadtgärten weiter genutzt und an einen dauerhaften Standort verpflanzt, damit sie sich auch langfristig entwickeln können.“

Finanziert werden die Stadtgärten von der Stadt Oldenburg, den Partnern des StadtMarketings und weiteren Sponsoren wie der GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mbH, dem Modehaus Leffers und weiteren Einzelhandelsgeschäften, Unternehmen und Zusammenschlüssen.

Unter Federführung der OTM und mit Unterstützung von Garten- und Landschaftsbaubetrieben, der Stadt Oldenburg, dem Botanischen Garten der Universität Oldenburg, der Haarenstraßengemeinschaft sowie den Gemeinnützigen Werkstätten Oldenburg e.V. sind insgesamt zehn Stadtgärten entstanden. An den Standorten Heiligengeiststraße, Lappan, Lefferseck, Staupassage, Julius-Mosen-Platz, Haarenstraße, Brunseck (Haarenstraße), Baumgartenstraße, Nikolaiviertel (Bergstraße) und am Stadtrand im Oldeweg bei buss können sich Naturfreunde auf grüne Oasen freuen. Ein Grund mehr für Einheimische und Touristen, im Sommer durch die Innenstadt zu flanieren.

Erstmals gibt es neben dem Lappan und der Staupassage auch in der Baumgartenstraße einen Stadtgarten. Hier verwandeln Bäume mit klangvollen Namen wie Amberbaum, Tupelobaum oder Kobushi-Magnolie die Straße in einen attraktiven Ort zum Verweilen. Es sind Klimabäume, die noch mehr CO₂ aus der Luft filtern als andere Bäume. Gleichzeitig sind sie besonders widerstandsfähig und kommen mit weniger Wasser aus.

Auch das Erscheinungsbild der Stadtgärten wurde kreativ aufgefrischt. Auffälligstes Merkmal ist die Headline „...Oh, wie schön ist Oldenburg!“, die neugierig machen und Überraschendes ankündigen soll. Erstmals gibt es auch ein Magazin im Zeitungsformat. Und wer gerne Fotos in sozialen Netzwerken teilt, kann sich schon mal das Hashtag #oldenburgstadtgärten merken.

Eine Stadtgartenführung und zwei Aktionstage (10. Juni und 22. Juli) laden ein, sich vor Ort zu informieren oder selbst aktiv zu werden.

Unter oldenburg-tourismus.de/stadtgaerten sind ab sofort alle Informationen abrufbar.

Gartenstandorte im Überblick

- 01 Heiligengeiststraße „Dreifach grün“: In zwei Beeten in der Heiligengeiststraße dreht sich alles um den Klimawandel – und im dritten alles um das Genießen von Erdbeeren.
- 02 Lappan „Gartentreff“: Ein Ort, um sich im hektischen Alltag kurz zurückzulehnen und soziale Begegnungen zu pflegen.
- 03 Lefferseck „Grüner Schauplatz“: Ein repräsentativer Ort für Themen rund um den Klimawandel.
- 04 Staupassage „Nanunatur“: Freiraum für die kleinsten Besucher und Besucherinnen zum Spielen und Toben. Weiter schafft dieser Garten durch Auswahl schattenresistenter Pflanzen eine grüne Oase mitten in einem versiegelten Innenhof.
- 05 Julius-Mosen-Platz „Grünes Plätzchen“: Ein kleines Haus, das Schatten spendet und mithilfe von Menschen mit Beeinträchtigungen gestaltet wurde. Die Wände und das Dach sind bepflanzt.
- 06 Haarenstraße „Blütenfreude“: Realisiert von der Haarenstraßen-Gemeinschaft, um den Menschen, die durch die Haarenstraße flanieren, Freude zu bereiten.
- 07 Brunseck (Haarenstraße) „Grünraum“: Dieser Garten zeigt, was hoffentlich bald groß in Mode ist. Baulücken als attraktive Rückzugsorte.
- 08 Baumgartenstraße „Klimabaumgarten“: Der Garten bietet Raum, um sich zu treffen, gemeinsam zu warten vor der Musikschule oder einfach nur um sich austauschen. Die Bäume werden nach Beendigung der Oldenburg Stadtgärten weiter genutzt und fest verpflanzt.
- 09 Nikolaiviertel „Zukunftsaussichten“: Zwei Wahrnehmungsebenen. Ein üppiger Garten, der gleichzeitig mögliche Zukunftsszenarien zeigt.
- 10 Oldeweg (buss wohnen GmbH & Co. KG) „Reiseziel: Mein Garten“: Treffpunkt und Inspiration für den eigenen Garten mit Bäumen und Blumen aus dem Jahr davor.